



## the story behind...

Blondie – Heart Of Glass

### the story behind... – Blondie

Ihr Gesicht gehört zu den meistfotografierten Gesichtern der Popgeschichte und ihre Band zu den Wegbereitern der modernen Popszene: Deborah Harry und Blondie! Zwei Namen, die für eine die längst vergessene Aufbruchstimmung und den Glamour einer Disco-orientierten Musikszene Ende der 70er bedeuten, andere beschwören heute die Wichtigkeit von Acts wie Blondie in Zeiten eines kreativen Niedergangs. Nach der Trennung Ende 1982 sind Blondie seit En-

de des letzten Jahrhunderts wieder am Start. Mit Erfolg! Ihre Radio-Ohrwürmer wie „Maria“ oder „Good Boys“ klingen immer noch nach und Blondie-Konzerte gerieten zum Kulterevent par excellence.

Deborah Harry genießt es: „Wir haben viele Bands beeinflusst, weil wir unser Ding selbst auf die Beine gestellt haben. Ich habe jede Menge Interviews gelesen, in denen z. B. R.E.M.-Sänger Michael Stipe erklärt, wie sehr ihn Blondie geprägt haben. Dabei meint er sicherlich weniger unsere Musik als die Haltung. Bei uns ist alles natürlich entstanden, da wurde nichts künstlich konstruiert. Wir kommen aus den Strassen von New York, haben das gemacht, was wir für richtig hielten und sind uns immer treu geblieben.“ – „Die gute alte Zeit“: Deborah Harry gerät ins Schwärmen. Damals, Ende der 70er nach der Punkwelle schien in der Mu-

sikszene alles möglich: „Es war eine Zeit, als sehr viel mehr Musik verfügbar war, vor allem, was unterschiedliche Stile anbetrifft. Ich mochte das!“

Musik war und ist für die Blondie-Sängerin stets ein Indikator für Veränderungen. So was inspiriert und sorgt für frischen Wind. Genau das schafften Blondie mit ihrer cleveren Mischung aus Pop, Rock und Disco. Sie waren damals ein Renner und ihr Song „Heart Of Glass“ vom

78er Erfolgsalbum „Parallel Lines“ wurde zum Klassiker: „Wenn Musik eine kreative, eine künstlerische oder auch eine politische Stimme hat, wird sie sehr viel lebendiger und ausdrucksstärker als ein rein kommerzielles Projekt.“



### the story behind... – Heart Of Glass

Der Song „Heart Of Glass“ war eigentlich nur ein Witz, verrät Debbie Harry mit einem hintergründigen Lächeln: „Wir hatten diesen Song damals schon lange im Hinterkopf. Doch ich hatte ein Problem: Ich wusste einfach nicht, wie ihn singen sollte. Eines Tages hatte ich Stress mit meinem damaligen Freund. Er ging mir auf die Nerven und auf einmal hatte ich's! „Once I had a love and it was gas, soon turned out, to be a pain in my ass (ein-

mal hatte ich eine Liebe, doch es war leeres Geschwätz. Bald wurde es eine große Nerverei).

Das war die Geburtsstunde von „Heart Of Glass“! Wir haben den Text noch ein wenig weitergesponnen und das war's“. „Heart Of Glass“ wurde Blondies kommerziell größter Hit.

„Heart Of Glass“ war 1996 ebenfalls das zentrale Stück auf der CD „Blondie Beautiful-The Remix-Album“, natürlich entsprechend aufgemöbelt. Deb-

#### DATEN

Song:	Heart Of Glass
Interpret:	Blondie
Komponist/Texter:	Deborah Harry & Chris Stein
Erscheinungsjahr:	1978
Album:	Parallel Lines
Chartnotierungen:	D 1, UK 1, US 1
Coverversionen:	Marianne Rosenberg (Herz aus Glas, 1979), The Shadows (1979), The Associates (1988), Arena (1999), Samples aus „Heart of Glass“ wurden in Last Night of Vitamin C verwendet (2003)
Gesprächspartner:	Deborah Harry & Chris Stein

bie findet es ok: „Die Fassung ist wirklich in Ordnung, auch wenn wir nichts mit ihr zu tun hatten. Das hat mich, ehrlich gesagt, auch ein wenig gestört. Als Künstler hatten wir keinerlei Mitspracherecht. Das war allein Sache der Plattenfirma.“

„Heart Of Glass“ heute einem jungen Publikum vorzustellen ist für Deborah Harry eine schwierige Sache: „Ganz ehrlich, ich möchte lieber aktuelle Stücke singen, weil sie mir momentan einfach mehr bedeuten, obgleich unsere alten Songs, wie „Heart Of Glass“, durchaus Tiefe hatten. Damit kann ich gut leben.“ Klar, Deborah Harry ist nicht mehr das Szene-Girl von einst, aber ein Song wie „Heart Of Glass“ wird immer mit ihr verbunden bleiben: „Sicher, sie sind ein Teil von mir und ich liebe sie!“

Chris Stein, Blondie-Gitarrist und neben Debbie die treibende Kraft bei Blondie, hatte mit ihr gemeinsam „Heart Of Glass“ geschrieben. Er erinnert sich an viele Details, vor allem, wie sie den Song damals aufgenommen haben: „Wir haben das ja noch alles sozusagen „per Hand“ gemacht. Es gab zu der Zeit weder digitale Aufnahmetechniken noch Com-

puter. Auch wenn es sich mechanisch anhört, auch MIDI, also jene „Computersprache, in der alle Instrumente miteinander kommunizieren“, war zu der Zeit ein Fremdwort.“ Heute gingen alles auf Knopfdruck und in einem Rutsch, seufzt Stein: „Damals hat uns dieser Song richtig Zeit gekostet, da wirklich alles echte Handarbeit war. Ja, wir haben unsere Instrumente selbst gespielt.“

„Heart Of Glass“ habe schon ein paar Jahre auf dem Buckel, lacht Chris Stein: „Als wir damals hörten, dass der Song auf Platz 1 in Amerika stand, war das schon eine große Sache! Wir saßen gerade in einer Hotelbar in Italien, als uns die Nachricht von Mike Chapman überbracht wurde. Er war extra über den großen Teich geflogen, nur um es uns persönlich zu sagen! Wir waren außer Rand und Band! Es war großartig!“

## Heart Of Glass

Once I had a love and it was a gas  
Soon turned out, I had a heart of glass  
Seemed like the real thing, only to find  
Mucho mistrust, love's gone behind

Once I had a love and it was divine  
Soon found out I was losing my mind  
Seemed like the real thing, but I was so  
blind  
Mucho mistrust, love's gone behind

In between, what I find is pleasing and  
I'm feeling fine,  
love is so confusing there's no peace of  
mind  
If I fear I'm losing you  
It's just no good, you teasing like you do

Once I had a love and it was a gas  
Soon turned out I had a  
heart of glass  
Seemed like the real thing, only  
to find  
Mucho mistrust, love's gone be-  
hind

Lost inside  
Adorable illusion and I cannot  
hide  
I'm the one you're using, please  
don't push me aside  
We coulda made it cruising,  
yeah

Yeah, riding high on love's true bluish  
light

Once I had a love and it was gas  
Soon turned out, to be a pain in my ass  
Seemed like the real thing, only to find  
Mucho mistrust, love's gone behind

### DEBORAH HARRY & CHRIS STEIN IN KÜRZE

Deborah Harry, geb. am 1.7.1945 in Miami und Chris Stein, geb. am 5.1.1950 in New York haben 1976 die Band Blondie aus der Taufe.

Die Haarfarbe der attraktiven Debbie, sie arbeitete vor der Bandgründung als Kellnerin und Fotomodell, ergab nicht nur den Bandnamen, sondern war Blickfang auf allen Fotos und Plattencovers. Blondie ist stilistisch bis heute nicht einzuordnen. Die Band bewegt sich zwischen Punk, New Wave, Reggae und einfachen Pop-Songs.

Nach der Trennung 1982 ging jeder der Musiker zunächst eigene Wege, bis sich Blondie, nachdem Chris Stein sich von einer schweren Erkrankung erholt hatte, wieder formierte und 1999 ein fulminantes Comeback hinlegten. Chris Stein betätigt sich außerdem als Produzent, Deborah Harry hat in mehreren Filmen außerordentliches Schauspielertalent bewiesen.

